

KOMMUNIQUE DES FAMILIENAUSSCHUSSES

über den Bericht über die Tätigkeit der Bundesstelle für Sektenfragen im Jahr 2002, vorgelegt vom Bundesminister für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz (III-64 der Beilagen)

Der Familienausschuss hat in seiner Sitzung am 18. März 2004 den gegenständlichen Bericht im Sinne der Bestimmungen des § 28b der Geschäftsordnung des Nationalrates in öffentlicher Sitzung behandelt und enderledigt.

Im Zuge der Beratungen wurde der Geschäftsführer der Bundesstelle für Sektenfragen Dr. German **Müller** gemäß § 40 der Geschäftsordnung des Nationalrates als Auskunftsperson beigezogen.

Nach der Berichterstattung durch den Abgeordneten Sigisbert **Dolinschek** ergriffen die Abgeordneten Mag. Andrea **Kuntzl**, Silvia **Fuhrmann**, DI Hannes **Missethon**, Barbara **Rosenkranz**, Sabine **Mandak**, Franz **Riepl**, Dietmar **Keck**, Christine **Marek**, Barbara **Riener**, Gabriele **Binder**, Mag. Hans **Langreiter**, Anna **Höllerer**, Gabriele **Heinisch-Hosek**, Notburga **Schiefermair**, Renate **Csörgits** sowie der Bundesminister für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz Mag. Herbert **Haupt** und die Ausschussobfrau Abgeordnete Ridi **Steibl** das Wort.

Bei der Abstimmung wurde der Bericht über die Tätigkeit der Bundesstelle für Sektenfragen im Jahr 2002, vorgelegt vom Bundesminister für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz (III-64 der Beilagen), einstimmig zur Kenntnis genommen.

Das vorliegende Kommuniqué wurde vom Ausschuss einstimmig beschlossen.

Wien, 2004 03 18

Silvia Fuhrmann
Schriftführerin

Ridi Steibl
Obfrau